

Noch einmal Ludw. Hofacker's Predigten.

[16945.] Obgleich ich das Börsenblatt regelmäßig lese, so ist mir doch eine Berichtigung des Herrn J. F. Steinkopf in Stuttgart vom Januar l. J., Börsenblatt Nr. 20, betr. mein Circular vom 1. Decbr. v. J., völlig entgangen.

Ich würde dagegen schweigen, wenn dieselbe nicht eine Entgegnung von meiner Seite forderte. In meinem Circular vom 1. Decbr. habe ich mich der größtmöglichen Mäßigung beflissen und die Art und Weise, in welcher Herr Steinkopf gegen mich zu Felde zog, dem gesunden Urtheile der Herren Collegen überlassen. Auch über den Ton, welchen Herr Steinkopf in seiner jüngsten Auslassung wiederum anschlägt, bedarf es wohl keines Wortes.

Zu einer Berichtigung des Sachverhaltes fühle ich mich indeß verpflichtet und dazu diene Folgendes:

Wenn ich in meinem Circular vom 1. Decbr. anführte, daß sich der Verfasser selbst nicht hätte entschließen können, die in meiner Ausgabe fehlenden 14 Predigten zu veröffentlichen, so habe ich damit nur wiederholt, was ein Bruder Ludw. Hofacker's, der Präsident Dr. Carl Hofacker in seiner Vorrede zur 17. Auflage der Steinkopf'schen Ausgabe zunächst von den ersten 8 dieser 14 Predigten ausgesprochen hat. Die der 23. Auflage weiter einverleibten 6 Predigten sind wohl nicht gerade besser, denn sonst würden sie jedenfalls in die 17. Auflage aufgenommen sein. Die betreffende Stelle lautet wörtlich:

Wenn auch diese wörtlich abgedruckten Erstlinge den späteren in's Predigtbuch aufgenommenen nicht ganz gleichkommen mögen und wenn auch Ludwig selbst sich zu deren Herausgabe nicht entschließen mochte u. s. w.

Es kann also von einer bodenlosen Kritik von meiner Seite füglich wohl nicht die Rede sein.

Ich kann aber auch Herrn Steinkopf die Versicherung geben, daß ich recht wohl die Entstehung und Erweiterung der Original-Ausgabe kenne und daß ich die Veranstaltung meiner Ausgabe recht reiflich überlegt habe. Die Concurrenz ist mir freilich dadurch, daß Herr Steinkopf durch seine Gewaltmaßregeln mir gleichsam das Messer an die Kehle gesetzt hat, sehr erschwert. Ob Herr Steinkopf klug daran gethan hat, darüber erlaube ich mir kein Urtheil.

Jedenfalls aber ist meine Ausgabe verkäuflich, wie der tägliche Absatz, namentlich in Norddeutschland, beweist, und ich kann nicht umhin, den Herren Sortimentern bei dieser Gelegenheit für ihre freundliche Verwendung meinen Dank auszusprechen.

Berlin, 8. Juni 1869.

Ernst Müller.

[16946.] Ich bitte um unverlangte Novitätenfendung nur aus dem Gebiete der Kath. Theologie 2fach, Landwirthschaft 2fach, Polnisch. Literatur 4fach.

F. I. Rafowicz in Thorn.

[16947.] Maculatur, roh und broschirt, in jedem Posten wird zu kaufen gesucht. Probe mit Preisangabe bittet man franco einzusenden.

Leipzig, Sternwartenstraße 23.

F. J. Schirmer.

[16948.] Restauslagen

von Jugendschriften und Bilderbüchern in Partien von 350-400 Exemplaren suchen wir zu kaufen und erbitten Probeempl. mit Preis-offerte.

Breslau.

Schletter'sche Buchhdlg. P. Stutsch.

Insertion wissenschaftlich-theologischer Nova.

[16949.] Das von vielen Seiten als das bedeutendste kritische Organ auf dem Gebiete der Theologie und der an die Theologie angrenzenden Wissenschaften anerkannte

Theologische Literaturblatt

redigirt von Professor Neusch erscheint jetzt in einer Auflage von 1250 Exemplaren. Dasselbe wird fast ausschließlich von Männern der Wissenschaft, von notorischen Bücherkäufern gehalten, und sind daher Inserate hier gewiß vom größten Erfolg begleitet. Ich berechne die 1mal gespaltene Zeile mit 2 1/2 Sgr. und stelle den Betrag in Jahresrechnung.

Bonn, den 5. Juni 1869.

A. Henry.

Bitte.

[16950.] Wir ersuchen diejenige Firma, welche irrtümlich

1 Versh, Fundamente der Balneologie 3 7/8 Sgr. no. Verlag von A. Henry in Bonn.

in der Ostermesse unter den Remittenden empfangen haben sollte, an uns zurückzusenden. Das Buch muß in ein falsches Paket gerathen sein. Das Remittenden-Paket des Herrn A. Henry ist nicht in Leipzig ausgepackt.

Hamburg, 5. Juni 1869.

Achtungsvoll

Boyes & Geisler.

Stahlfich- und Kupfertafeln

[16951.] in Quart, welche sich für Kalender eignen, offerire ich franco Leipzig oder Stuttgart, incl. Papier à 100 = 2 Thlr. baar. — Farbentafeln etwas theurer.

Hoffmann'sche Verlagsbuchhdlg. in Stuttgart.

[16952.] Placate

Grundregeln des Ruderns für Ruderer offeriren wir denjenigen Handlungen in den Städten, wo sich Ruders-Clubs befinden. Wird dasselbe im Club-Local angeschlagen, so bleibt der Erfolg nicht aus.

Hamburg, 5. Juni 1869.

Boyes & Geisler.

Leipziger Börsen-Course

am 9. Juni 1869.

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien), currency type (Wechsel, Sorten), and price in G (142 1/2 G, 57 1/2 G, 99 7/8 G, etc.).

Table with columns for item name (Kronen, Zpsl. Brutto, Augstd'or, etc.), price, and currency type (G, B).

\*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 Sgr. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 1505); 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarerische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Auszug der Einzeichnungen in das Archiv des Vereins der deutschen Buchhändler. — Anzeigebibl. Nr. 16839-16952. — Leipziger Börsen-Course am 9. Juni 1869.

Large table listing various publishers and their works, including names like Franzen & O., Frije, Gasmann, Gensel, Hoar, Hövel, Oetzel, etc.

